

Historischer Festzug durch die Hufeisengemeinde

Rheinau-Brühl-Nachrichten
13.7.2007

(Forts. von Seite 1)

Doch gleich danach war es vorbei mit der Fröhlichkeit, unter der Herrschaft von Graf von Mélac verwüsten die Franzosen die Pfalz; die Darstellung übernahmen die Schützen der SG.

Einige Zugnummern weiter nun im Jahr 1780 angelangt, befanden sich die Brühler Bürger im Dienst des Kurfürsten Carl Theodor. Die Brühler Bürger hungern und die Fürsten feiern, gezeigt von Walter Schleich und Familie, ASV Rohrhof und Jagdhornbläsern der SG. Mit einem gewaltigen Floß auf Rädern brachten die Flößer des Wassersportvereins Holz aus dem Schwarzwald zur „Schachtel“. 1803 wird Brühl badisch: Großherzog und Napoleon reiten nebeneinander in Begleitung

ihrer Fußtruppen, allesamt vom Kurpfälzischen Reit- und Pferdesportverein. Und schon erreichten wir die Jahre 1833 bis 1839, in denen Bauingenieur Tulla den Rhein regulierte und vom Wagen des ASV 1965 Brühl grüßte. Am 30. Oktober 1878 war es soweit, Brühl und Rohrhof sind vereint, bildlich dargestellt von der CDU Brühl/Rohrhof. Die riesige Fußgruppe der Katholischen Frauengemeinschaft und dem ASC 1986 zeigten Brühl in all seinen Facetten als Fischer- und Bauerndorf.

Einige Zugnummern und Jahrzehnte später war der 17. Oktober 1911 – ein ereignisreicher Tag für die Gemeinde Brühl: erster Aufstieg des Luftschiffs SL1, nachgebaut von Helmut Göring und Klaus

Knaier. 1945 – „Aus Leid wird Lebensfreude“, so das Motto des Buffalo Country Club's, der die US-Soldaten nach dem Kriegsende personalisierte. Panzer „Ferdinand“ mit „Hello everybody“ rufendem Kommandanten, Soldaten zu Fuß und im Jeep mit Cigarettes, Chewing Gum und Coke ließ ein Bild in den Köpfen entstehen wie es wohl damals gewesen sein musste. Mit Isetta, Benz-Bus und SL von damals ließen Oldtimer-Stammtisch und Kerwiborscht das Lebensgefühl der 50er Jahre lebendig werden.

Und schließlich war man wieder im Heute angekommen. Eine witzige Gegenüberstellung von „Lernen früher und jetzt“ gelang den Schülern der Jahn-Grundschule

und der Marion-Dönhof-Realschule. Weitere sehr aufwendig gestaltete Wagen folgten: „Nasses Vergnügen gestern und heute“ mit Wannenbad für 50 Pfennig, Freibad und Hallenbad in Miniatur hatten TSC „Neptun“, SV „Hellas“ und DLRG nachgebaut. Vom Grafschafts-Wagen des TC 1965 winkte ein Steffi Graf-Double ihren Fans. Unter dem Motto „Immer helfend in der Nähe“ und „Bewährte Sicherheit in Rot“ präsentierten sich Rotes Kreuz und Feuerwehr. Die Leichtathleten des FV Brühl und SV Rohrhof lenkten die Aufmerksamkeit auf die Sportstätten als „Jungbrunnen“ der Gemeinde. An fast 20 Jahre Kunst und Kultur in der Villa Meixner erinnerte der Kulturfreundeskreis

mit einem prächtigen Wagen. Ein Maler, ein Standesbeamter und dahinter zu Fuß eine mexikanische Volkloregruppe um den Kulturreferenten komplettierten den Auftritt.

„Das gibt eine Punktlandung“, freute sich der Bürgermeister und stieg mit den Vertretern der Partnerstädte auf den Wagen des Partnerschaftsausschusses. Die

ersten Gruppen des Zuges hatten die 2,5 Kilometer bereits zurückgelegt und waren wieder an der Startposition angekommen. Die einstimmige Meinung: „Ein toller Zug, eine gute Organisation, ein Ereignis das bei allen lange in Erinnerung bleiben wird!“